

Er scheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis
vierteljährlich 15 Ngr
Inserate werden die
gespaltene Zeile ober-
deren Raum mit 5 N
berechnet.

N^o 80.

Mittwoch, den 8. April.

1857.

Tagesgeschichte.

Aus der Freiburger Bergamtsreferat, 2. April. Die hiesigen Gruben haben im letzten vierwöchentlichen Termine des sechsten abgelaufenen Quartals Reminiscere folgendes Ausbringen gehabt:

a) an Erzen: 33,928,752⁷ Str. mit einem Gehalte von
5247,015 Pfund Silber,
7990,295 Str. Blei und
19,270 Str. Kupfer.

Die Königl. Hüttenwerke bezahlten dafür 136,865 Thlr. 12 Ngr. 9 Pf.

b) an Zuschlagserzen: 6658,7 Str. mit
173,99 Pfund Silber,
16,635 Str. Blei und
3,248 Str. Kupfer.

Die genannten Hüttenwerke leisteten dafür eine Bezahlung von 1595 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. Gesamtsumme: 138,460 Thlr. 25 Ngr. 4 Pf. Das Gesamttausbringen des Quartals Reminiscere beträgt 369,212 Thlr. 25 Ngr. 2 Pf. Dieses Ausbringen ergibt gegen das Quartal Reminiscere 1856 in runder Summe ein Mehr von 42,570 Thlr. Glück auf!

Freiberg. Im Monat März d. J. wurden der hiesigen Sparkasse 4992 Thlr. 12 Ngr. 4 Pf. Einlagen von 356 Personen, wovon 107 Personen neue Bücher ausgestellt erhielten, überbracht und 4396 Thlr. 8 Ngr. 6 Pf. von 289 Personen zurückgenommen.

Im Monat März d. J. (5 Wochen) wurden 257 Arme in und außer den Armenanstalten mit 154 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. barem Gelde und mit 5268 Pfd. in natura verabreichtem Brote im Werthe von 118 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf., 29 vorübergehend mit 24 Thlr. 15 Ngr. 5 Pf., 28 mit Kleidungsstücken und beziehentlich Wäsche, 24 außer den in den Armenhäusern ärztlich behandelten und den vom vorigen Monate in den Wohnungen krank verbliebenen Personen, sowie 20 im Krankenhaus, mit Kur, Medicamenten und beziehentlich Pflege unterstützt; 5 wurden auf Kosten der Armenkasse beerdigt.

Freiberg, d. 5. April. Um nicht zu wiederholen, was einige öffentliche Blätter jüngst über die hier bestehende Handelsschule berichteten, beschränkt man sich auf einige Nachrichten über den Schluß der diesjährigen Prüfung.

Geschah dieselbe meist vor einem zahlreichen Zuhörerkreis, so war der Actus selbst so zahlreich besucht, wie es die beschränkte Localität nur immer gestattete. Das Organ des Lehrercollégiums hob unter Anderm bezüglich neuer Handlungslehrlinge die Nothwendigkeit des Besizes ausreichender Vorkenntnisse und das Handelsschulcomité mehrere Zeitfragen und daß sie auf die Ausbildung junger Handelsbessener bestimmend einwirken müssen, hervor. Fünf Handelschüler (*) wurden prämiirt und soll man bei der Wahl der Prämien in der angenehmen Lage gewesen sein, von eigentlichen Schulbüchern ganz absehen und sich auf Bildungsmittel des Geistes und Herzens erstrecken zu können. Einer der Prämiirten (**) valeticirte in ansprechenden Worten für sich und im Namen der übrigen Abgehenden.

Dresden, 4. April. (Dr. J.) Ein reges Geschäftsleben durchweht unsre Stadt. Kaum haben wir angezeigt, daß die ersten Handelshäuser der Stadt eine Fonds- und Effecten-Börse am hiesigen Plage ins Leben gerufen haben, so empfangen wir schon wieder den Prospect einer neuen Dresdener Feuerversicherungsgesellschaft, deren Gründungs-Comité, mit dem Namen des Heren Kammerraths C. Raschel (vom Hause Michael Raschel) an der Spitze, zum größten Theile aus Bewohnern der Residenz besteht. Der Prospect selbst ist reich an statistischen Notizen über die Ausbreitung des Feuerversicherungswesens in England, Frankreich und Deutschland. Ueber Sachsen ist bemerkt, daß im Jahre 1854 die Summe des versicherten Gebäudewerthes sich auf 248,276,831 Thlr., die des versicherten

*) wir erinnern uns der Namen Albanus, Döring, Legler, Sauer und Seyfert.

**) Sauer aus Neusalza.

Mobiliarwerthes hingegen sich auf 159,258,155 Thlr. belaufen habe. Im Jahre 1849 betrug letztere Post nur 83,261,467 Thlr., im Jahre 1855 war sie bereits bis auf 172,879,001 Thlr. gestiegen. An dieser Summe participiren die beiden inländischen Gesellschaften, die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt (auf Actien gegründet) und die Brandversicherungs-Bank für Deutschland in Leipzig (auf Gegenseitigkeit gegründet) nur mit circa 40 Mill. Thaler; der beträchtliche Rest von 133 Mill. Thaler ist bei auswärtigen, in Sachsen zugelassenen Gesellschaften asscurirt. Von besonderem Interesse ist der Nachweis der Rentabilität der deutschen Feuerversicherungsgesellschaften, von welchen im Jahre 1856 und beziehentlich im Jahre 1855 eine 40 Procent, fünf 20 bis 30 Procent, sechs 10 bis 20 Procent und nur zwei unter 10 Procent Zinsen und Dividende gewähren. Jemehr übrigens der Begründungs-Comité der Dresdener Feuerversicherungsgesellschaft sich der Größe seiner Aufgabe bewußt ist und jemehr er es anerkennt und öffentlich ausspricht, daß es gegenüber den großen materiellen Mitteln, der intelligenten und coulantem Leitung der in Sachsen zugelassenen Feuerversicherungsgesellschaften ohne Zweifel sehr schwierig sein werde, denselben auf dem bereits von ihnen in Besitz genommenen Gebiete Concurrenz zu machen, desto mehr aber wollen wir wünschen, daß das neue, so sachkundiger Leitung und Verwaltung anvertraute Unternehmen an den Geschäften Theil nehme, die aus der höhern und jedenfalls kolossalen Steigerung des Feuerversicherungswesens in Sachsen und andern Ländern noch erwachsen werden.

Telegr. Bericht üb. d. Leipz. Del- u. Productenbörse vom 7. April.

Rübböl 16 $\frac{1}{2}$ Thlr. Dr., Leinöl 16 Thlr. Dr., Mohöl 23 $\frac{1}{2}$ Thlr. Dr., Weizen 66 bis 70 Thlr. bez., Roggen 43 Thlr. Dr., 42 $\frac{1}{2}$ bis 44 Thlr. bez., 42 $\frac{1}{2}$ Thlr. Geld, Gerste 41 Thlr. Dr., 39 bis 40 Thlr. bez., 39 Thlr. Geld, Hafer 21 $\frac{1}{2}$ Thlr. bez., 21 Thlr. Geld, Spiritus 36 $\frac{1}{2}$ und 37 Thlr. bez., 37 Thlr. Geld.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

Kirchliche Nachrichten.

Prediger.

Am Gründonnerstag.

Vorm. Text: Luc. 22, 14-20. Nachm. Texte: a) Matth. 26, 26-28. b) Joh. 13, 1-17. c) 1. Cor. 10, 16, 17.

Dom: früh 9 Uhr, Herr Diac. Dr. phil. Teichgräber. — Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, Gestiftspredigt, Herr Diac. Mäschel.

Petri: früh halb 9 Uhr, Herr Diac. Reinhold.

Nicolai: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Sturm.

Jacobi: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Rosenkranz. — Abendmahlsfeier nach der Predigt. — Beichte früh 8 Uhr.

Am Charfreitag.

Vorm. Text: Luc. 23, 44-48. Nachm. Texte: a) Joh. 19, 30. b) 1. Cor. 1, 30. c) 2. Cor. 5, 14, 15.

Dom: früh halb 9 Uhr, (Musik von Schicht) Herr Superintendent Merbach. — Nachm. halb 1 Uhr, Gestiftspredigt, Herr Diac. Dr. ph. Teichgräber.

Petri: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Uhlmann. — Nachm. (Musik 1 Uhr), 2 Uhr Gestiftspredigt, Herr Diac. Reinhold.

Nicolai: früh halb 9 Uhr, Herr Candidat Walther von Sand.

Jacobi: früh halb 9 Uhr, Herr Diac. Mäschel. — Nachm. 2 Uhr, Gestiftspredigt, Herr Pastor Rosenkranz.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Heute den 8. April

Speiseanstalt: Rindfleisch mit Feldkost. Morgen: Schweinefleisch mit Hirse.